



ANFRAGE		Vorlage Nr.:	2018/0234	
Stadtrat Friedemann Kalmbach (GfK) Stadtrat Eduardo Mossuto (GfK)				
Gestaltung für eine lebendige Innenstadt				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	15.05.2018	38	x	

Fragen

1. In wie weit ist es der Stadt ein Anliegen, die Kaiserstraße mit Hilfe der neu gewonnenen Freiräume, welche durch die Kombilösung entstehen, stärker zu einem "Lebensraum", als nur zu einer "Einkaufsmeile", zu entwickeln?
2. Welche Pläne hat die Verwaltung, um diesen Freiraum zu gestalten?
 - 2.1. Sind Anlagen wie öffentliche Sportgeräte, Schachtische und ähnliche Betätigungselemente geplant, oder können sie in die Planung aufgenommen werden?
 - 2.2. Welche Maßnahmen (Wettbewerbe oder ähnliches), mit dem Ziel, kreative Ideen zur Oberflächennutzung zu finden, laufen aktuell?
3. Welche Maßnahmen zur Begrünung und Beschattung der Fußgängerzone sind geplant? Wie lautet der aktuelle Planungsstand?
4. Ist eine Bodenwegführung für Menschen mit Sehbehinderung berücksichtigt oder geplant?

Begründung

Durch die Verlagerung des Schienenverkehrs unter die Erde, gewinnt die Karlsruher Innenstadt neuen Raum und mehr Lebensqualität. Uns ist es wichtig, dass dieser neue Freiraum nun auch die Lebensqualität weiter stärkt.

Ohne Frage ist es wichtig für die Stadt, dass es ein umfangreiches Angebot an Geschäften und Einkaufsmöglichkeiten gibt. Doch erleben immer mehr Innenstädte eine Bedeutungsveränderung. Sie werden mehr zum Lebens- und Erlebnisraum. Daher ist auch die ansprechende Gestaltung dieser Räume wichtig, und der Ausbau an unterstützenden Angeboten wie etwa Toilettenanlagen, Stillzimmer für Mütter und Kinderbetreuung, wie man es charakteristisch von Einkaufszentren kennt. Dazu könnte, wie in unserer Anfrage zum ÖPNV betont, eine kostenlose Innenstadtzone beitragen. Darüber hinaus fordern wir eine Bodenwegführung für Menschen mit Sehbehinderung.

Wir von Gemeinsam für Karlsruhe setzen uns dafür ein, dass die Kaiserstraße und später auch die Kriegsstraße zu einem zentralen Ort im Karlsruher Stadtleben wird, dessen Bedeutung über "Shopping" hinausgeht. Erst dies ermöglicht es, dass dieser Ort seiner geographischen Lage gerecht wird. Ein Wettbewerb wäre hierfür eine Möglichkeit, kreative Ideen für die Gestaltung aus der Mitte der Karlsruher zu bekommen. Die zentralen Plätze, wie Europaplatz, Marktplatz und Kronenplatz sollten Orte mit Aufenthaltsqualität werden, die zur Begegnung und Entspannung im Alltag für alle Generationen attraktiv sind.

Infolge dieser Maßnahmen kann man sagen, dass die Lage für Geschäfte an der Kaiserstraße aufgewertet wird. Dazu gehört aber auch eine saubere und sichere Innenstadt – z.B. durch konsequentes Durchgreifen bei Delikten, wie es in Mechelen, Belgien, mit Erfolg umgesetzt wurde.

Damit die Innenstadt ein echter Lebensraum und attraktiv für Touristen, Einkaufende und Erholungssuchende wird, sehen wir es für unerlässlich an die Stadtbevölkerung und auch allen Generationen und Akteure an der Neuplanung zu beteiligen. Gemeinsam für Karlsruhe macht sich stark dafür, dass Karlsruhe ein neues Juwel Kaiserstraße bekommt und es sichtbar wird, dass sich die Mühe des Stadtbbaus gelohnt hat.

unterzeichnet von:
Friedemann Kalmbach
Eduardo Mossuto